

27.05.2014

## **Top-Form bei der Heim-EM gezeigt**

Karate: Marcus Ebertseder (Simbach/Inn) erreicht in einem hochkarätigen Teilnehmerfeld das Kumite-Viertelfinale

Einen ganz starken Eindruck hat Marcus Ebertseder aus Simbach/Inn bei der Europameisterschaft des weltweit größten Karate-Verbandes Shotokan Karate International Federation SKIF hinterlassen: Der 28-jährige Kampfsportler war der erfolgreichste Deutsche in der Leistungsklasse.

Vor kurzem wurde er noch Dritter beim Nagai-Cup (Heimatsport berichtete), dem letzten nationalen Turnier vor der Heim-EM, und so fuhr er Top vorbereitet und zuversichtlich nach Dresden, um auf internationaler Ebene an den Start zu gehen. Über 670 Starter aus 22 Nationen kämpften um den heiß begehrten Titel "Europameister 2014" in Kata (Formen) und Kumite (Freikampf) sowie den entsprechenden Mannschaftsdisziplinen.

### **670 Starter aus 22 Nationen**

Aber nicht nur das Erreichen des Titels "Europameister" motivierten die Starter aus allen Ecken des Kontinents, auch die Preise für die Erstplatzierten konnten sich sehen lassen: Die Kumite-Sieger bekamen echte japanische Samuraischwerter, jedes davon im Wert von mehreren tausend Euro. Die VIP Gäste waren neben dem Deutschen Bundestrainer Akio Nagai, 8. Dan, auch der Welt-Cheftrainer und Karate-Legende Hirokazu Kanazawa, 10. Dan, sowie dessen Söhne – jeder davon schon Weltmeister – und alle in Europa lebenden japanischen Großmeister und Bundestrainer der verschiedenen Nationen. Obwohl die deutsche Mannschaft insgesamt unter ihren Erwartungen blieb, ging es heiß her in der Energieverbund-Arena, die eigentlich ein Eisstadion ist und für die EM in eine Wettkampfarena mit sechs Kampfflächen umfunktioniert worden war. Zuerst standen die Kata-Wettbewerbe auf dem Programm. Ebertseder kam souverän in die zweite Runde, musste sich jedoch trotz seiner sauberen und kraftvollen Techniken einem wesentlich kleineren und agileren Karateka aus der Schweiz geschlagen geben.

Am selben Wettkampftag wurden die Besten im Kumite ermittelt. Ebertseder startete bei den Senioren von 19 bis 29 Jahren in der nach oben hin offenen Kategorie ab 75 kg und konnte sich durch klare Siege gegen serbische und österreichische Kontrahenten als Einziger von allen deutschen Startern ins Viertelfinale vorkämpfen, bis er von einem Griechen und dem späteren Vize-Europameister mit 3:1 besiegt wurde. Somit war er der erfolgreichste deutsche Teilnehmer in der Hauptklasse.

### **Revanche gelungen**

Durch den motivierten Einsatz in den Einzel-Runden war ihm auch ein Startplatz im Mannschaftskumite sicher. Diese Kämpfe von jeweils fünf Startern aus einer Nation stellten den Höhepunkt der EM dar. Der erste Gegner für das Deutsche Team lautete Griechenland. Ein Sieg und eine Niederlage seiner Team-Kollegen forderten Ebertseder, um nicht aus dem Wettbewerb auszuschneiden – und er konnte die Runde gegen seinen griechischen Kontrahenten erfolgreich mit zwei schnellen Faust-Treffern beenden. Das brachte einen weiteren Sieg für Deutschland und war gleichzeitig die Revanche für das Einzel. Dann gab es keine Siege mehr und so schied das deutsche Team mit 3:2 in der ersten Runde knapp aus. Ebertseder kam trotzdem zufrieden in die Inn-Stadt zurück, denn er hat schon ein neues Ziel: Die Weltmeisterschaft 2015 in Venezuela.

